

Newsletter von Tischler Schreiner Deutschland
Der Bundesinnungsverband für das Tischler-/
Schreinerhandwerk in Deutschland

Politik & Geschäftsführung:

Neues TSD-Präsidium, Interessenvertretung, Dialog mit der Bundesregierung und mehr
ab Seite 2

Technik, Normung & Arbeitssicherheit:

Neuer Montageleitfaden, EnEV/Gebäudeenergiegesetz, DIN-Normen
ab Seite 9

TSD Service + Produkt GmbH:

TSD-Messersortiment, TSD-Fachexkursion 2019
ab Seite 13

Marketing & Kommunikation:

TSD-Nachwuchskampagne, Ausbau der TSD-Bilddatenbank, LIGNA 2019,
ab Seite 7

Energie, Umwelt & Berufsbildung:

Novellierung Berufsbildungsgesetz, Literaturverzeichnis aktualisiert, Deutsche Meisterschaften 2018
ab Seite 11

Extra:

TSD-Leistungsübersicht, TSD-Fachregelwerke und Fachbücher auf einen Blick
ab Seite 15

**Frohe Festtage und ein
gutes Jahr 2019**



Belastungen reduzieren

Entlastungen müssen endlich bei den Betrieben ankommen.

Insbesondere kleine Betriebe leiden unter immer höheren Anforderungen und fühlen sich zunehmend überfordert. Die dringend notwendige Bürokratieentlastung unserer Betriebe braucht mehr Mut und Entschlossenheit – Herausforderung und Schwerpunktthema in 2019.

Das Team von Tischler Schreiner Deutschland dankt Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen, wünscht Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche und vor allem erholsame Weihnachtszeit, einen erfolgreichen Start ins neue Jahr und, bis es soweit ist, ein angenehmes Lesevergnügen.

Geschäftsführung
Martin Paukner



Thomas Radermacher ist TSD-Präsident

Auf der Mitgliederversammlung des Bundesinnungsverbandes des Tischler- und Schreinerhandwerks haben die Delegierten am 30. November in Berlin Thomas Radermacher zu ihrem neuen Präsidenten gewählt.

Radermacher folgt auf Konrad Steininger, der nach 15 Jahren im Präsidium – zunächst als Vize-Präsident und seit 2010 als Präsident – nicht mehr zur Wahl angetreten war. In die Ära Steininger fiel unter anderem die grundlegende Modernisierung der Innungsorganisation, im Zuge derer gleich mehrere Meilensteine zur Zukunftssicherung der Branche erreicht wurden. Thomas Radermacher will an diesen erfolgreichen Weg anknüpfen und neben Errungenschaften wie der Branchenmarke Tischler Schreiner Deutschland, dem professionalisierten Nachwuchsmarketing durch die TSD-Nachwuchskampagne, dem Auf- und Ausbau der fundierten TSD-Fachliteratur-Reihe sowie der Umsetzung verbändeübergreifender digitaler Serviceleistungen, insbesondere die Bereiche Technik und Normung, die politische Vernetzung und die finanzielle Ausstattung weiter ausbauen.



Das neue TSD-Präsidium und ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer (v. l.): Matthias Winter, Stefan Zock, Wolfgang Pflücke, Thomas Radermacher, Karl-Friedrich Hodapp, Heino Fischer, Hans Peter Wollseifer und Mario Schmidt.

Der 57-jährige Tischlermeister und öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige aus Meckenheim bei Bonn brennt für sein Handwerk: „Mein Beruf ist meine Leidenschaft“, nennt er sein Kredo in Berlin. Auch deshalb schätzt er die Arbeit seines Vorgängers und sieht den Bundesinnungsverband sehr gut aufgestellt. Kontinuität bedeutet für Radermacher aber auch kontinuierliche Weiterentwicklung: „Die Sichtbarkeit unserer Organisation nach innen und außen weiter zu erhöhen“ und Kompetenzen zu bündeln, seien dabei zwei wichtige Ziele für die kommende Amtszeit.




Geehrt und gefeiert: Die fünf ausgeschiedenen Präsidiumsmitglieder und TSD-Präsident Thomas Radermacher (v. l.): Heinz Pütz, Reinhard Nau, Thomas Radermacher, Karlheinz Kramer, Anton Gindele und Konrad Steininger.

Großer Dank und Ehrungen

Mit starken Emotionen, großer Dankbarkeit und Standing Ovations ehrten und verabschiedeten die Delegierten die ausgeschiedenen Präsidiumsmitglieder für ihr herausragendes Engagement. Neben Konrad Steininger (Bayern) erhielten Heinz Pütz (Nordrhein-Westfalen), Karlheinz Kramer (Sachsen), Reinhard Nau (Hessen) und Anton Gindele (Baden-Württemberg) in großer Anerkennung ihrer Leistungen die TSD-Ehrennadel in Gold. Eine besondere Ehrung und Novum in der mehr als 130-jährigen Geschichte des Bundesinnungsverbandes wurde darüber hinaus Konrad Steininger und Heinz Pütz zuteil. Steininger wurde zum TSD-Ehrenpräsidenten und Pütz zum TSD-Ehrenvizepräsidenten ernannt.

ZDH-Präsident gratuliert persönlich und wertschätzt Zusammenarbeit

Neben Thomas Radermacher wählten die Delegierten Heino Fischer (Schleswig-Holstein) und Stefan Zock (Rheinland-Pfalz) zu ihren neuen Vizepräsidenten. Außerdem wurden Karl-Friedrich Hodapp (Saarland), Wolfgang Pflücke (Baden-Württemberg), Mario Schmidt (Mecklenburg-Vorpommern) und Matthias Winter (Niedersachsen/Bremen) ins Präsidium gewählt. Mit einem persönlichen Grußwort schloss sich auch ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer den Glückwünschen sowie den fünf Dankesreden für die ausgeschiedenen Präsidiumsmitglieder an und bekräftigte den Stellenwert und die Bedeutung der Innungsorganisation des Tischler- und Schreinerhandwerks als wichtigen Mitstreiter für die Interessen des deutschen Handwerks. 

Konjunktur ist nicht alles

2018 war in vielerlei Hinsicht symptomatisch für die Situation, in der sich das Tischler- und Schreinerhandwerk gegenwärtig befindet. Mit teils regionalen Rekordwerten hat sich die Sonderkonjunktur des Handwerks noch einmal leicht übertroffen. Doch die zu erwartende Euphorie bleibt größtenteils aus. Stattdessen sind die Betriebe in puncto Zukunftserwartungen vorsichtiger geworden.

Das ist auch kein Wunder. Denn es wurde schlichtweg zu wenig in die Standortbedingungen investiert. Stattdessen zeigt sich die Politik unsicher und wankelmütig. Entscheidende Fragen werden immer wieder aufgeschoben oder wenig entschlossen angegangen. Der schleppende Ausbau der digitalen Infrastruktur ist nur eines von zahlreichen Beispielen.

Bürokratie hemmt wirtschaftliche Leistungsfähigkeit

Auch die Frage, wie Betriebe spürbar von Bürokratie entlastet werden können, muss lieber heute als morgen beantwortet werden. Um es deutlich zu machen, die Belastungen hemmen die Leistungsfähigkeit. Was spricht beispielsweise dagegen, Unternehmen durch Entlastungen zu belohnen, die sich an die Tarifverträge halten?

So beklagte Bundeskanzlerin Angela Merkel erst kürzlich die generell schwindende Tarifbindung. Dabei ließen sich gerade Betriebe im Handwerk leicht motivieren. Denn vor allem die Kumulierung der Belastungen im Alltag macht nicht nur den Tischler- und Schreinerbetrieben zu schaffen. **Aufzeichnungs-, Dokumentations- und Meldepflichten sind unmöglich in ihrer Komplexität zu überblicken.** Alteingesessene Betriebsinhaber fühlen sich regelrecht ausgeliefert und zukünftige Jungunternehmer werden zunehmend abgeschreckt. Was die Angelegenheit definitiv braucht, ist eine klare politische Linie. Die anhaltenden Richtungsstreits in der Großen Koalition schüren hingegen nur weitere Unsicherheit.

Die Chance, etwas an der berüchtigten deutschen Regelungsdichte zu verbessern, bietet der direkte Dialog mit dem Gesetzgeber. Eben diesen führt die Innungsorganisation des Tischler- und Schreinerhandwerks, zum Beispiel mit dem Chef des Bundeskanzleramts. So zeigte sich **Bundesminister Dr. Helge Braun** bei einem Besuch Ende Oktober in Berlin durchaus offen und gesprächsbereit. Zudem kennt er die Thematik ziemlich gut. Schließlich gehörte der Bürokratieabbau vier Jahre lang zu seinen vorrangigsten Aufgaben als Staatsminister. Und wengleich der Spitzenpolitiker um die Größe der Herausforderung aufgrund ihrer Komplexität keinen Hehl machte, bekräftigte er das Angebot der Bundesregierung, mit dem Tischler- und Schreinerhandwerk intensiv in den Dialog zu treten.

Erfolgreiche Interessenvertretung ist ein kontinuierlicher Prozess

Mit dem Normenkontrollrat hat die Bundesregierung sogar ein Gremium eingerichtet, das zumindest bei den Belastungen durch Bundesgesetze tätig wird. Erstes Zwischenergebnis: **Es gibt keine Instrumente mit denen sich die enormen Bürokratiebelastungen konkret messen lassen.** Die Konkretisierung ist allerdings unerlässlich, um Entlastungsmöglichkeiten gezielt zu identifizieren und nutzen zu können. Damit diese theoretische Erkenntnis auch in der Praxis Gestalt annehmen kann, hilft uns die Tatsache, dass es unserer Organisation gleichzeitig gelungen ist, dass auch ein Innungsbetrieb des Tischler- und Schreinerhandwerks in das Erhebungsverfahren aufgenommen wurde.

Dieses einfache Beispiel zeigt zweierlei: Zum einen können dadurch auch Rückschlüsse für die Minderung regionaler Bürokratielasten wie durch kommunale Verordnungen oder Landesgesetze gezogen werden. Zum anderen verdeutlicht es, wie wichtig die politische Netzwerkarbeit ist. Damit sich die Tischler und Schreiner in den Betrieben vollends ihren Aufgaben beziehungsweise ihrer Leidenschaft widmen können, wie TSD-Präsident Thomas Radermacher jüngst den eigenen Berufsethos untermauerte, muss es wiederum Institutionen geben, die sich um die Rahmenbedingungen, die Interessen und Belange der Branche kümmern.

Ergebnisse wie beim **Wohngipfel** und die aktuelle **Sonder-AfA**, die **abgewendete Ausweitung der Tachografenpflicht** oder die Tatsache, dass die **berufliche Bildung** gegenüber der akademischen auch in der Darstellung weiter aufgeholt hat, sind das Resultat eines kontinuierlichen Netzwerkprozesses, der sich vor allem über die Zusammenarbeit der Verbände untereinander verstärkt und im Tischler- und Schreinerhandwerk von der Basis über die Länder bis zur Bundesebene organisiert wird und leistungsfähig ist.

Aber auch in anderen Bereichen bezieht Tischler Schreiner Deutschland Position. Die **Mindestausbildungsvergütung** lehnen wir beispielsweise als nicht zu akzeptierenden Eingriff in die Tarifaufonomie ab und bei der **Novellierung des Berufsbildungsgesetzes setzen wir uns gegen die Abwertung des Meisterbegriffs durch akademische Wortspiele zur Wehr**. Im Klartext: „Der Begriff ‚Berufsbachelor‘ könnte den Meistertitel im Sinne von Vergleichbarkeit und akademischer Entsprechung ergänzen, aber ganz sicher nicht ersetzen oder verdrängen“, wie TSD-Präsident Thomas Radermacher treffend formulierte. Ob also auf Vorstands- oder Gremienebene im ZDH, UDH, Deutschen Holzwirtschaftsrat oder der Bundesvereinigung der Bauwirtschaft: Am Ende ist es die Summe eines kontinuierlichen Prozesses, der auf den unterschiedlichsten politischen Ebenen seine Fortsetzung findet.



Foto: Tischler NRW

Kein Fall für die SOKA-Bau, keine Winterbaumlage
Die Verbändevereinbarung schützt die Innungsbetriebe des Tischler- und Schreinerhandwerks in beiden Fällen.

Die branchenspezifischen Hausaufgaben

Ein weiteres Standbein der Innungsorganisation sind die branchenspezifischen Fachthemen. So hat sich gezeigt, dass die **Verbändevereinbarung mit der SOKA-Bau** funktioniert und sich in der Praxis bewährt, weil sie Tischler- und Schreinerbetriebe vor unberechtigten Ansprüchen schützt. Dies wurde inzwischen auch vom Tarifausschuss des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales bestätigt und somit ist ab 1. Januar 2019 die alte und ungünstigere Einschränkung des Sozialkassensicherungsgesetzes (SOKA-SiG) Geschichte. Im gleichen Atemzug ist auch die **Winterbaumlage** für unsere Mitgliedsbetriebe endlich vom Tisch – samt geänderter Dienstanweisung der Bundesagentur für Arbeit.

Große Energie erforderten aber auch die Abstimmungsrunden mit der **Berufsgenossenschaft**, die im Ergebnis dazu führten, dass die neuen Branchenregeln deutlich handwerksgerechter geworden sind. Außerdem setzen wir uns – im Zuge der **DIN 18008** – gegen die flächendeckende Einführung von Sicherheitsglas im Fensterbau ein und kämpfen beim Thema **Holzstaub** für einheitliche Prüfmethode, um damit der Diskussion um Grenzwertabsenkungen mit schlüssigen Sachargumenten zu begegnen. Darüber hinaus haben wir die **Steigerung der Ausbildungsbereitschaft** zu einem Projekt von

strategischer Tragweite erhoben, bauen derzeit die fundierte TSD-Fachliteratur-Reihe mit einer **Fachschrift zur Fensterbefestigung im Bestand** aus und haben unser **digitales Serviceangebot** massiv modernisiert und ausgeweitet.

Gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen sind daher längst nicht allein die Folge einer anhaltenden Sonderkonjunktur. Sie sind abhängig von der Zukunftsfähigkeit und der Attraktivität des Wirtschaftsstandorts, aber auch von der Art und Weise, wie sich ein Branchenverband seinen Herausforderungen stellt. Dies zu erkennen und entsprechend zu handeln, begründet den Status unserer Organisation als starke Stütze für die Interessen unserer Innungsbetriebe. 📌

Im Dialog mit der Bundesregierung

Viele Themen gab es zu besprechen, als die Vorstände der Landesinnungsverbände des Tischler- und Schreinerhandwerks Ende Oktober im Bundeskanzleramt mit Dr. Helge Braun, dem Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Hauses, in Berlin zusammentrafen.

Vor allem die steigenden Bürokratielasten und deren Kumulierung im Alltag zählten zu den zentralen Anliegen, mit denen sich die Handwerksmeister bei dem Spitzenpolitiker Gehör verschafften. Dieser hörte aufmerksam zu und verdeutlichte anschließend anhand fundierter eigener Erfahrungen die Komplexität der Aufgabe. Wichtig sei ihm der Blick aus der Praxis. Daher unterstütze er die Initiative von Tischler Schreiner Deutschland, **Instrumente zur praktischen Messung von Bürokratielasten** für den Normenkontrollrat entwickeln zu lassen.



Die Teilnehmer der Landesinnungsmeisterkonferenz und die TSD-Zukunftspartner treffen in Berlin den Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Bundeskanzleramts Dr. Helge Braun.

So wurde mit der Tischlerei Fischer aus Kiel auch ein Innungsbetrieb in das Erhebungsprozedere des Normenkontrollrates eingebunden. Dabei zeigte sich, die Belastungen seien zwar immens, praktisch messen könne man sie aber nur unzureichend. Doch genau das sei beim Bürokratieabbau überaus wichtig. Denn wie Minister Dr. Braun herausstellt, könnten vor allem solche Lasten reduziert werden, die sich anhand konkreter Fälle und Beispiele aufzeigen ließen.

Bereits tags zuvor ...

... war dem Besuch der Landesinnungsmeister im Bundeskanzleramt ein Treffen im Paul-Löbe-Haus, welches die Ausschüsse des Deutschen Bundestages beherbergt, vorausgegangen. Dort waren die Vorstände einer Einladung des **Parlamentarischen Mittelstand (PKM) der CDU/CSU-Bundestagsfraktion** gefolgt, um ebenfalls über Bürokratieentlastungen, aber auch die **Wiedereinführung der Meisterpflicht** in den deregulierten Handwerksberufen zu diskutieren. Bei der Initiative der CDU/CSU-Fraktion, die unter anderem durch den von Konrad Steininger geprägten Begriff der „Rückvermeisterung“ bekannt wurde, geht es auch darum, durch eine Wiedereinführung der Meisterpflicht in einigen Handwerksbranchen, die katastrophalen Auswirkungen nach deren Abschaffung 2004 – beispielsweise auf die Fachkräftesicherung – abzumildern.

Begleitet wurde die Delegation der Landesinnungsmeister von den **TSD-Zukunftspartnern**. Dabei handelt es sich um Unternehmen aus dem Zulieferungs- und Dienstleistungssektor, die in enger Partnerschaft mit dem Bundesinnungsverband gezielt Projekte zur Zukunftssicherung des Tischler- und Schreinerhandwerks fördern. Aktuell engagieren sich auf diese Weise der Klebstoffhersteller **Kleiberit**, der Lackhersteller **Remmers** und die **Signal Iduna Versicherungsgruppe**. 📌

Werbung für den Werkstoff Holz

Unter dem Motto „Mensch, Stadt, Land, Ressourcen: Wie wollen wir in Zukunft leben?“ kamen Mitte Dezember Experten aus den Bereichen Bauen und Umwelt sowie Forst und Holz zur Auftaktveranstaltung der Reihe „Charta für Holz 2.0 im Dialog“ zusammen. Diskutiert wurden Lösungsansätze für die dringenden Fragen des zukunftsfähigen Bauens mit Holz und dessen Förderung.

Die vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) initiierte und koordinierte „Charta für Holz 2.0“ bildet den Rahmen für einen umfangreichen Dialogprozess. Im Fokus steht der Beitrag von Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft zur Unterstützung internationaler, europäischer und nationaler politischer Strategien und Programme in den Bereichen Klimaschutz, Stärkung der ländlichen Räume sowie Ressourcenschutz. Um die Klimaschutzziele und die nachhaltige Verwendung von Holz zu stärken, tauschen sich über 100 Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft, öffentlichen Verwaltungen und Gesellschaft dazu aus.


Strategisch eingebunden

Tischler Schreiner Deutschland ist **Mitglied der Steuerungsgruppe** und damit auf strategischer Ebene in die Initiative eingebunden. Aus dieser Position heraus fördert die Innungsorganisation Anstrengungen, die das positive Image von Holz als Baustoff unterstützen. Im Rahmen des Deutschen Holzwirtschaftsrats hatten wir beispielsweise im Hinblick auf Emissionen von **flüchtigen organischen Verbindungen (VOC)** aus Bauprodukten Stellung bezogen und dabei unterstrichen, dass „Holz-VOC“, wie sie in Holz und Holzwerkstoffen auftreten, keine negativen gesundheitlichen Auswirkungen haben.



Die Mitglieder der Steuerungsgruppe im BMEL.

Neben dieser **Schutzfunktion** – in diesem Fall **für den Holzgeruch vor imageschädigender Falschinterpretation** – unterstützt Tischler Schreiner Deutschland aber auch wirtschaftliche Aspekte. So hat die **Förderung und Werbung für den Werkstoff Holz** unmittelbar positive Auswirkungen auf das Tischler- und Schreinerhandwerk. Denn der Abbau von Überreglementierung gegenüber dem Einsatz von Holz als ressourcenschonenden Zukunftsbaustoff verbessert auch die Zukunftsaussichten unserer Tischler und Schreiner als ausgewiesene Experten für Holzbe- und -verarbeitung.

Die Charta für Holz 2.0 ist ein Eckpfeiler des Klimaschutzplans 2050 der Bundesregierung und hat die Aufgabe, Maßnahmen zur nachhaltigen Holzverwendung zu entwickeln und diese eng mit den Erfordernissen der Ressourcen- und Materialeffizienz zu verzahnen. 

Weitere Informationen finden Sie unter: www.charta-fuer-holz.de.

Marketing &
Kommunikation
Fridtjof Ludwig



Nachwuchskampagne sinnvoll verbessern

Seit sechs Jahren gibt es die TSD-Nachwuchskampagne und das Projekt läuft weiterhin sehr erfolgreich. Damit das so bleibt, soll die Kampagne punktuell verbessert und modernisiert werden.



Anfang November traf sich das TSD-Fachgremium zur Auswertung und Nachjustierung. Dabei kam raus: Die TSD-Nachwuchskampagne ist gut aufgestellt. Der Ansatz, das Nachwuchsmarketing mit zentralen und dezentralen Instrumenten zu professionalisieren, geht auf. Auch mit der Verbreitung ist man zufrieden. So berichteten die Delegierten von diversen regionalen und überregionalen Aktionen, bei denen die „Marketingwerkzeuge“ erfolgreich eingesetzt würden. Sehen lassen können sich auch die Zugriffszahlen auf die Kampagnen-Webseite und den TSD-Blog, wo sich die authentischen Lehrlingsberichte auch in den sozialen Medien wachsender Beliebtheit erfreuen. Weit über 40.000 Zugriffe verzeichnen beide Angebote jährlich.

Verbessern kann man die Kampagne natürlich trotzdem, weshalb Tischler Schreiner Deutschland damit beauftragt wurde, konkrete Maßnahmen zu prüfen und im ersten Halbjahr 2019 einen Projektkatalog mit Zeit- und Kostenplan zusammenzustellen. Sechs „Bau-

stellen“ stehen dabei auf der Agenda. Diese reichen von den gezeichneten Key-Visual-Grafiken, die einen stärkeren Bezug zu realen Personen erhalten sollen über die Überarbeitung von Werbemitteln, Präsentations- und Videomaterial bis hin zur Modernisierung der Kampagnen-Homepage, um das Informationsangebot stärker auf die mobile Nutzung auszurichten, sowie die Anpassung des Downloadbereichs und damit des digitalen Services für Innungsbetriebe. 📦

Den Downloadbereich zur TSD-Nachwuchskampagne finden Sie unter: www.tischler-schreiner.de/nachwuchsarbeit/.
Die Kampagnen-Webseiten: www.born2btischler.de/ www.born2bschreiner.de/.
Der TSD-Blog: www.blog.born2btischler.de/ www.blog.born2bschreiner.de/.


Bilddatenbank weiter ausgebaut

Digitale Serviceleistungen sind ein wichtiger Baustein im Leistungsportfolio der Innungsorganisation. Jetzt wurde eines der zentralen Angebote weiter ausgebaut.

Bereits heute deckt die Mediendatenbank zahlreiche Themenbereiche der Branche ab. Neben Innenausbauprojekten, Küchen-, Türen-, Fenster-, Laden- und Praxisbaumotiven kommen zum Jahresende weitere Werkstattmotive hinzu, die vom einfachen Handgriff bis zur komplexen C-Technik zahlreiche Alltagssituationen darstellen. Mit der TSD-Redaktions- und Bilddatenbank unterstützt die Innungsorganisation Verbände, Innungen und ihre Mitgliedsbetriebe mit aufbereiteten Produkt- und Serviceinformationen sowie entsprechenden Bildern aus der Themenvielfalt des Tischler- und Schreinerhandwerks. Dabei handelt es sich um ein Angebot der TSD Service + Produkt GmbH. Das Material kann für die eigene Öffentlichkeitsarbeit, zu Werbezwecken oder zur Imagepflege genutzt werden – und das alles **ohne Lizenzkosten**.



Stück für Stück ...

... soll die Datenbank weiter ausgebaut werden, sodass das gesamte Leistungsspektrum des Tischler- und Schreinerhandwerks abgedeckt wird. Für entsprechende Fotoshootings suchen wir bundesweit Betriebe, um deren repräsentative Projekte aus dem Privat- und Geschäftskundenbereich abzulichten. 

Die TSD-Redaktions- und Bilddatenbank finden Sie unter: www.tischler-schreiner.de/redaktions-bilddatenbank. Um sicherzustellen, dass Innungsmitglieder die Datenbank exklusiv nutzen können, ist ein Login erforderlich. Die Zugangsdaten erhalten Sie bei Ihrem Landesfachverband oder Sie wenden sich an:

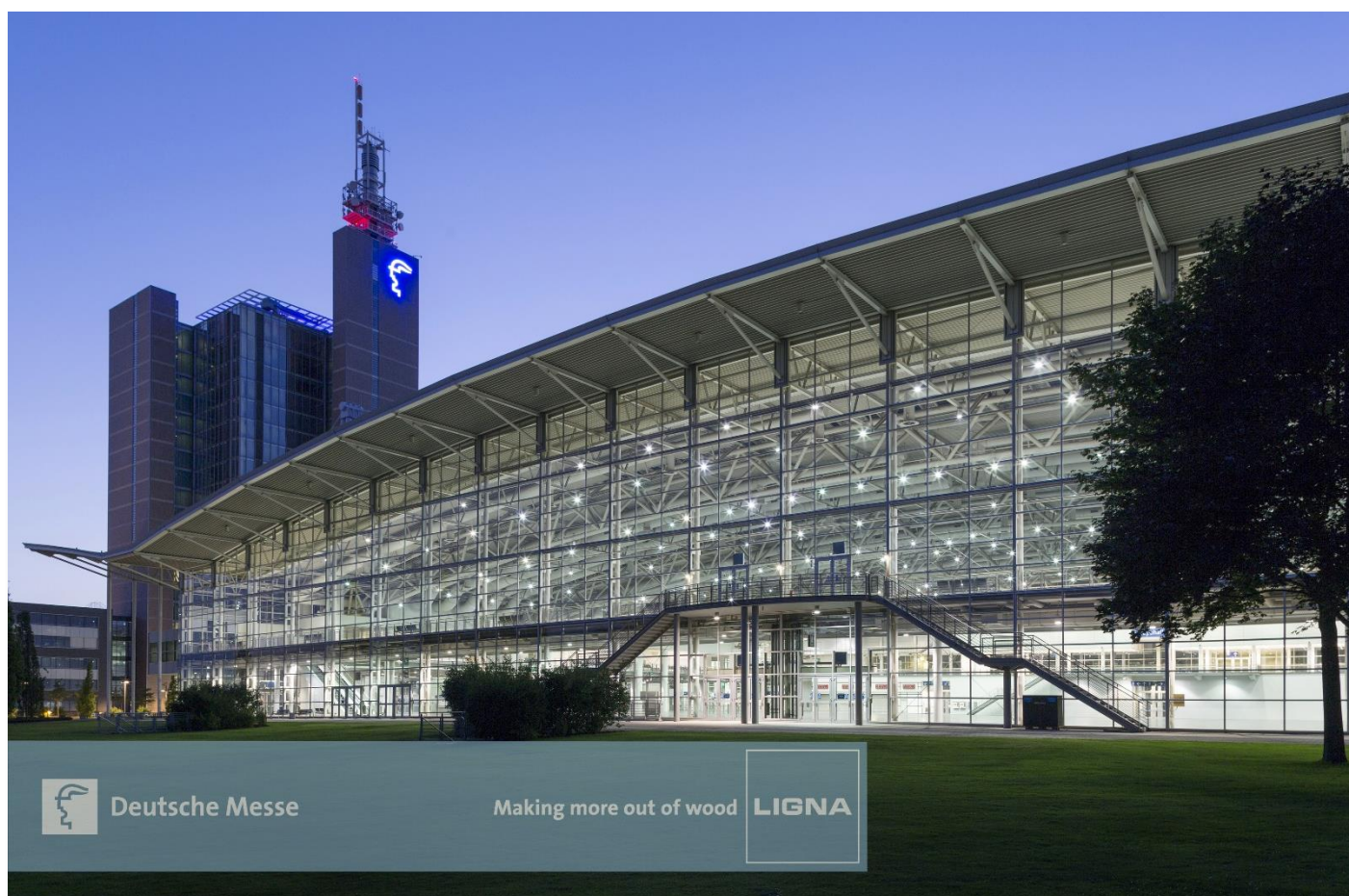
Fridtjof Ludwig

Tel. 030 308823-40

E-Mail: ludwig@tischler-schreiner.de

LIGNA 2019: Das wird stark


Vom 27. bis 31. Mai 2019 ist das Messegelände in Hannover nicht nur der Ort, um Innovationen zu entdecken, Geschäfte abzuschließen und Netzwerke zu bilden. Neben der reinen Ausstellung hat die Messe zahlreiche Extras zu bieten.



Erfreulich dabei: „Die Aussteller werden im Großen und Ganzen an den Positionen zu finden sein, die sie schon 2017 belegt haben“, erklärt LIGNA-Chef Christian Pfeiffer. Die Messeorganisatoren halten damit am erfolgreichen Flächenkonzept fest, wodurch verschiedene Interessenschwerpunkte wie Werkzeuge, Maschinen und Anlagen oder die Oberflächentechnik an konkreten Standorten gebündelt wurden. Einen neuen Schwerpunkt setzt die Digitalisierung, die in verschiedenen Live-Präsentationen von Maschinen und Applikationen zu sehen sein wird.

Außerdem hat das Tischler- und Schreinerhandwerk als wichtige Besucherzielgruppe der LIGNA noch einmal stark an Bedeutung gewonnen. Pfeiffer: „Sowohl die Aussteller als auch wir wollen das Angebot noch passender auf das Holzhandwerk zuschneiden.“ Deshalb habe man auch die erfolgreichen LIGNA-Trainings ausgebaut und noch abwechslungsreicher konzipiert. Neben klassischen, praktischen Trainings kommen 2019 Medien- und Marketingworkshops hinzu.

Tischler Schreiner Deutschland

Mit einer umfangreichen Verbandspräsentation wird auch die Innungsorganisation wieder zahlreiche Impulse bieten. Neben den Beratungsangeboten für Innungsmitglieder zählen die Live-Werkstatt und die Vorbereitungen des Tischler-Schreiner-Nationalteams auf die Berufsweltmeisterschaften (WorldSkills) 2019 in Kazan/Russland sowie die Ausstellung preisgekrönter Gesellenstücke im Zuge des Bundesgestaltungswettbewerbs „Die Gute Form 2019“ zu den Messehighlights. 

Die Weltleitmesse LIGNA findet vom 27. bis 31. Mai 2019 in Hannover statt. Die komplette Ausstellerübersicht finden Sie ab Februar 2019 unter www.ligna.de. Nähere Informationen sowie den Zugang zu Freikarten finden Sie ebenfalls ab dem kommenden Jahr unter www.tischler-schreiner.de.



**Technik, Normung &
Arbeitssicherheit
Ralf Spiekers**




Neuer handwerklicher Montageleitfaden



Die Montage von Fenstern und Außentüren in bestehenden Gebäuden ist insbesondere aufgrund der unterschiedlichen individuellen Begebenheiten eine Herausforderung. Die Innungsorganisation bietet hierzu demnächst eine neue Fachschrift im Rahmen der fundierten TSD-Fachliteraturreihe.


Auf Anregung des Arbeitskreises Fachregelwerke erarbeitet Tischler Schreiner Deutschland in Zusammenarbeit mit den Glasern Baden-Württemberg und dem Landesfachverband Nordrhein-Westfalen einen handwerklichen Leitfaden zur Montage von Fenstern und Außentüren im Gebäudebestand. Ziel des Leitfadens ist es, ein handwerksgerechtes Dokument vorzulegen, das den Leitfaden zur Montage entsprechend ergänzt.

Aktuell wird der Leitfaden zur Montage, Fassung 2014, überarbeitet. In einer ersten Sitzung des Arbeitskreises wurden dabei verschiedene Themenwünsche angesprochen. Unter anderem soll der sogenannte Sonderfall 1 in den Standardfall 2 umbenannt werden. Dafür bietet insbesondere die TSD-Fachschrift „Fenster richtig befestigen“ – mit ihren insgesamt 194 statischen Nachweisen – einen überwiegenden Großteil der in der Praxis auftretenden Befestigungslösungen. 

Fachliteraturangebote finden Sie auch als Beilage zu diesem Newsletter.

EnEV/Gebäudeenergiegesetz

Mit viel Zeitverzögerung ist das Gebäudeenergiegesetz (GEG) endlich gekommen, das den Klimaschutz in Deutschland sichern soll.

Das neue GEG fußt auf der bestehenden EnEV und integriert Teile der EnEV easy. Viele Anforderungen an die Gebäudehülle sind nun klarer formuliert. Der Gesetzentwurf muss allerdings vermutlich noch drei Lesungen durchlaufen. Mit dem GEG ist kein großer Wurf gelungen. Zum einen ist es gut, dass keine „Verschlimmbesserungen“ erfolgten, zum anderen konnten allerdings keine besseren Beurteilungskriterien für das Fenster, wie zum Beispiel ein $U_{\text{äqu}}$ -Wert in den Gesetzentwurf integriert werden. Tischler Schreiner Deutschland hatte schon länger gefordert, dass insbesondere die solaren Zugewinne am Fenster dem Produkt auch direkt zugeschrieben werden. Aktuell bleibt abzuwarten, wie die Bundesregierung ihr Handlungsdefizit im Rahmen der EU-Gebäuderichtlinie in den grünen Bereich bekommt. Letztendlich ist die Herausgabe des EnEV-Nachfolgers nur eine aktualisierte Fassung bestehender Regelungen. 

DIN-Normen

Was tut sich aktuell im Bereich der das Tischler- und Schreinerhandwerk betreffenden Normen?

E DIN EN 14351-1 – Fenster und Außentüren

Die DIN EN 14351-1 ist in erneuter Überarbeitung. Aktuell hat die Workinggroup 1 des CEN/TC 33 einen aktuellen Entwurf vorgelegt, zu dem ab Ende 2018 Kommentare eingereicht werden können. Tischler Schreiner Deutschland hatte sich im Vorfeld des Normenentwurfs für den Erhalt von Tabellenverfahren stark gemacht, was auf heftigen Widerstand der Juristen der Europäischen Kommission stieß. Sie befürchteten ein Verwässern der Ersttypprüfung unter AVCP 3 (früher Konformitätsniveau), was aus Sicht von Tischler Schreiner Deutschland allerdings ausgeräumt werden konnte.

DIN EN 14351-2 – Innentüren

Die DIN EN 14351-2, die künftig die CE-Kennzeichnung von Innentüren regelt, ist veröffentlicht. Die europäische Fassung erschien als EN Anfang November. Eine mögliche Veröffentlichung im OJ (dem Amtsblatt der EU) könnte 2019 erfolgen. CEN/TC 33 hatte sich für eine Koexistenz Periode von drei Jahren ausgesprochen. Vermutlich muss auch die Koexistenzzeit der DIN EN 16034 (Brandschutz) entsprechend verlängert werden.

E DIN 18008 – Glas im Bauwesen

Der Entwurf zur DIN 18008 hatte zu einer entsprechend großen Einsprecherzahl geführt. Tischler Schreiner Deutschland hatte vorher - gemeinsam mit weiteren Verbänden und den Systemgebern wie TSH und der Fenstermarke - zu Einsprüchen aufgefordert. Die Einspruchssitzung erfolgte im Sommer und im Anschluss an diese wurde seitens der Verbände mit einer Hilfestellung zur Risikoabschätzung begonnen. Das Papier, das von verschiedenen Verbänden fachlich begleitet wird, zeigt an vielen Punkten die Problematik der sehr weitgreifenden Regelung, wie sie die Norm fordert. Auch im Rahmen der Erarbeitung der Handlungshilfe gibt es viele Konflikte zwischen den beteiligten Verbänden. Tischler Schreiner Deutschland überlegt aktuell weitere Schritte, insbesondere um den Passus zur verpflichtenden Verwendung von Sicherheitsglas unterhalb von 80 Zentimetern zu streichen. Auch liegt zum aktuellen Zeitpunkt noch kein Abschlussbericht der Einspruchssitzung vor. 📄

Rosenheimer Fenstertage 2018

Grenzenlose Chancen hieß das Motto der Rosenheimer Fenstertage 2018.



Die Internet- und Digitalisierungswelle rollt immer stärker gegen die Gestade der Fenster- und Fassadenbranche. Internetportale, die Automatisierung von Bauelementen, Smart Home und viele neue Apps signalisieren, dass fundamentale Änderungen bei Technik und Kaufverhalten anstehen, wie das renommierte Institut für Fenstertechnik in Rosenheim (ift) weiß. Auch die Produkte sind im starken Wandel: Fenster mutieren zu Fassaden, Türen werden zu Toren und Aufzugstüren zu Eingangstüren. Ihre Anwendungen wachsen ineinander und bieten viele zusätzliche Möglichkeiten. Das sind Chancen und Risiken zugleich. Mit dem IFT-Montageplaner bietet das Institut in Rosenheim eine digitale Möglichkeit, die Bauteilanschlussfuge planerisch zu erfassen und zu dokumentieren. Auch für Tischler und Schreiner ist der Fensterbau und deren Montage längst zu einer kleinen Wissenschaft geworden. Konnten sie einst auf ihren Erfahrungsschatz bauen und aus dem Stehgreif sagen, welche Befestigungsart für ein Fenster notwendig ist, nutzen sie heute, wenn der Montageplaner nicht verfügbar ist, das Fachbuch „Fenster richtig befestigen“, das bei der Dimensionierung der Befestigungsmittel hilft. 📖



Energie, Umwelt &
Bildung
Stephan Naumann



Novellierung des Berufsbildungsgesetzes


Ergänzungen zu Berufsbezeichnungen geplant: Mit der Novellierung des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) will der Gesetzgeber die Bezeichnungen für Fortbildungsabschlüsse vereinheitlichen. Als reine Ergänzung kann das funktionieren.

Kernstück der BBiG-Novelle sind einheitliche Abschlussbezeichnungen. Durch sie sollen Bezeichnungswildwüchse beendet und transparente berufliche Fortbildungsstufen geschaffen werden. Zukünftig soll es dann Weiterbildungsabschlüsse wie den Berufsspezialisten, den Berufsbachelor und den Berufsmaster geben. Branchenspezifische Begriffe wie der Meister im Tischler-/Schreinerhandwerk könnten dann mit dem Begriff „Berufsbachelor“ ergänzt werden, um die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung herauszustellen.

Unser Standpunkt

Die Meisterqualifikation ist das Herzstück und der zentrale Weiterbildungsbaustein im beruflichen Aufstiegsmodell. Der Begriff „Tischler-/Schreinermeister“ bezieht sich auf einen traditionellen und hoch angesehenen Berufsstand mit tief verwurzelt handwerklichem Verständnis und Berufsstolz. Dass dieser hochqualifizierte Bildungsabschluss mit einem akademischen Bachelor-Abschluss gleichrangig vergleichbar ist, steht für die Innungsorganisation des Tischler- und Schreinerhandwerks außer Frage.

Doch nicht alle Maßnahmen sind in der Praxis geeignet, um die Gleichstellung beider Bildungsmodelle zu fördern. Die wohl größte Baustelle, nämlich die Gleichbehandlung von beruflicher und akademischer Bildung bei der finanziellen staatlichen Förderung, wird durch die Vereinheitlichung von Begrifflichkeiten nicht gelöst. **Mehr noch gilt es darauf zu achten, dass die geplanten Maßnahmen nicht dazu führen können, den Meistertitel abzuwerten. Daher kann es sich bei den neuen Bezeichnungen lediglich um einen nachgeordneten Zusatz handeln, der den Meistertitel sicher nicht ersetzen oder verdrängen darf.**

Derzeit befindet sich das 2015 zuletzt überarbeitete Gesetz in der inhaltlichen Abstimmung zwischen den beiden federführenden Ministerien, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Bundeswirtschaftsministerium. Der Kabinettsbeschluss ist für Januar 2019 geplant. Das Gesetz soll bis zum 1. August 2019 beschlossen werden und zum 1. Januar 2020 in Kraft treten. 


Weitere Informationen unter:

www.bmbf.de/de/bbig-novelle-klare-bezeichnungen-fuer-die-berufliche-fortbildung-7279.html

Literaturverzeichnis aktualisiert

Kaum ein Tätigkeitsfeld im Tischler- und Schreinerhandwerk ist komplexer und anspruchsvoller als das Sachverständigenwesen. Turnusmäßig überarbeitet Tischler Schreiner Deutschland das Literatur- und Normenverzeichnis für Sachverständige und Mitarbeiter, die mit technischen Regelungen arbeiten.

Sachverständige tragen große Verantwortung, müssen stets auf dem Laufenden sein und die aktuellen Entwicklungen kennen. Das Verzeichnis enthält rund 600 relevante Verlinkungen zu Normenverzeichnissen und Regelungen sowie nützliche Fachinformationen und Internetadressen für das Tischler- und Schreinerhandwerk.

Diese sind komfortabel nach Themen wie Möbel, Fenster, Treppen, Gesetze etc. geordnet. Speziell für Sachverständige ist die Bündelung der Historie von Normen besonders hilfreich, da Sie im Rahmen der Recherche für die Gutachtenerstellung, die Normenlage zum Zeitpunkt der Herstellung des zu begutachtenden Bauerzeugnisses als Grundlage für die Bewertungen heranziehen. 

Die Unterlage kann direkt bei den Geschäftsstellen der Landesfachverbände abgerufen werden.

Ein echter Steher

Zwei Tage sägen, stemmen, hobeln, schleifen: Ohne Passion und Leidenschaft geht bei den Deutschen Meisterschaften nichts. Dazu ist die Aufgabe zu hart, zu anspruchsvoll.



Johannes Bansch aus Leipzig

Schauplatz Berufliches Schulzentrum Kamenz: 18 Arbeitsstunden hatten die 13 Nachwuchsprofis des Tischler- und Schreinerhandwerks zur Verfügung, um mit fachkundiger Hand aus einem überschaubaren Häufchen Buchenholz ein handwerkliches Stehpult zu fertigen. 18 klassische Verbindungen galt es dafür der harten Buche abzuringen, weshalb neben praktischem Geschick vor allem gutes Zeitmanagement über das Resultat entschied. Das beste Ergebnis erzielte in der knappen Zeit der 19-jährige Johannes Bansch aus Leipzig (Sachsen). Er verwies Philip Gollinger aus Weißbach (Bayern) und Darius Pohl Schmidt aus Sassenberg (Nordrhein-Westfalen) auf die Plätze zwei und drei und sorgte für große Begeisterung vor heimischem Publikum. Alle drei erhielten für die Spitzenleistung eine Festool Profi-Handmaschine. Für Johannes Bansch gab es zusätzlich ein großzügiges Produktsortiment von Spax. Schlichtweg stolz zeigte sich auch TSD-Präsidiumsmitglied Karlheinz Kramer: Von dem engagierten und motivierten Auftritt der jungen Tischler- und Schreiner Gesellen sowie einer Gesellin als einziger Teilnehmerin begeistert, freute sich der langjährige Landesinnungsmeister auch über die Tatsache, dass ein sächsischer Titelträger dem Lokalkolorit zusätzlichen Glanz verleiht.

Es geht noch weiter – die WorldSkills 2019

Im August 2019 steht mit den Berufsweltmeisterschaften (WorldSkills) im russischen Kazan bereits das nächste große Event an. Für Johannes Bansch, der nun zusammen mit Florian Meigel, dem Deutschen Meister 2017, das Tischler-Schreiner-Nationalteam bildet, geht es dann abermals auf Medaillenjagd. Die notwendige und intensive Vorbereitung absolvieren beide in den kommenden Monaten bei ihren jeweiligen Bundestrainern, den Schreinermeistern Florian Langenmair und Michael Martin. Beide freuen sich schon riesig auf die tolle Herausforderung. Sie wissen aber auch: Sie müssen noch schneller werden, dürfen sich keine Fehler erlauben. Denn in Kazan treffen sie auf die Weltspitze. Das wird noch härter, noch anspruchsvoller.



Das Tischler-Schreiner-Nationalteam 2019: Michael Martin, Florian Langenmair, Florian Meigel, Johannes Bansch (v. L.)



Die Deutschen Meisterschaften im Tischler- und Schreinerhandwerk 2018 wurden von Mitausrichter und TSD-Zukunftspartner Signal Iduna, Festool, SPAX International, der Pollmeier Massivholz GmbH, der HD GmbH Holzbearbeitungstechnik Dresden, der Rentsch Holzhandels-GmbH, Christoph & Oschmann und dem Landratsamt Bautzen unterstützt. Gastgeber des Wettbewerbs war das Berufliche Schulzentrum Kamenz.

Der Wettbewerb im Video sowie weitere Informationen unter: www.tischler-schreiner.de/plw-2018-news.

TSD Service + Produkt GmbH
Marion Löscher



© Herbertz

Messerscharf

Ob für verdiente Mitarbeiter, besondere Kunden oder auch als kleine Belohnung für sich selbst: Wertige Messer sind immer eine schöne und exklusive Geschenkidee.

Aktuell erhalten Sie auf das vielfältige und gefragte Messersortiment der TSD Service + Produkt GmbH **10 Prozent Rabatt**. Die Vorzugskonditionen gelten bis zum 31. Januar 2019. Ob Einhand-, Multifunktionsmesser oder gleich als Set – hier findet sich für jeden der passende Alltagsbegleiter. 📦

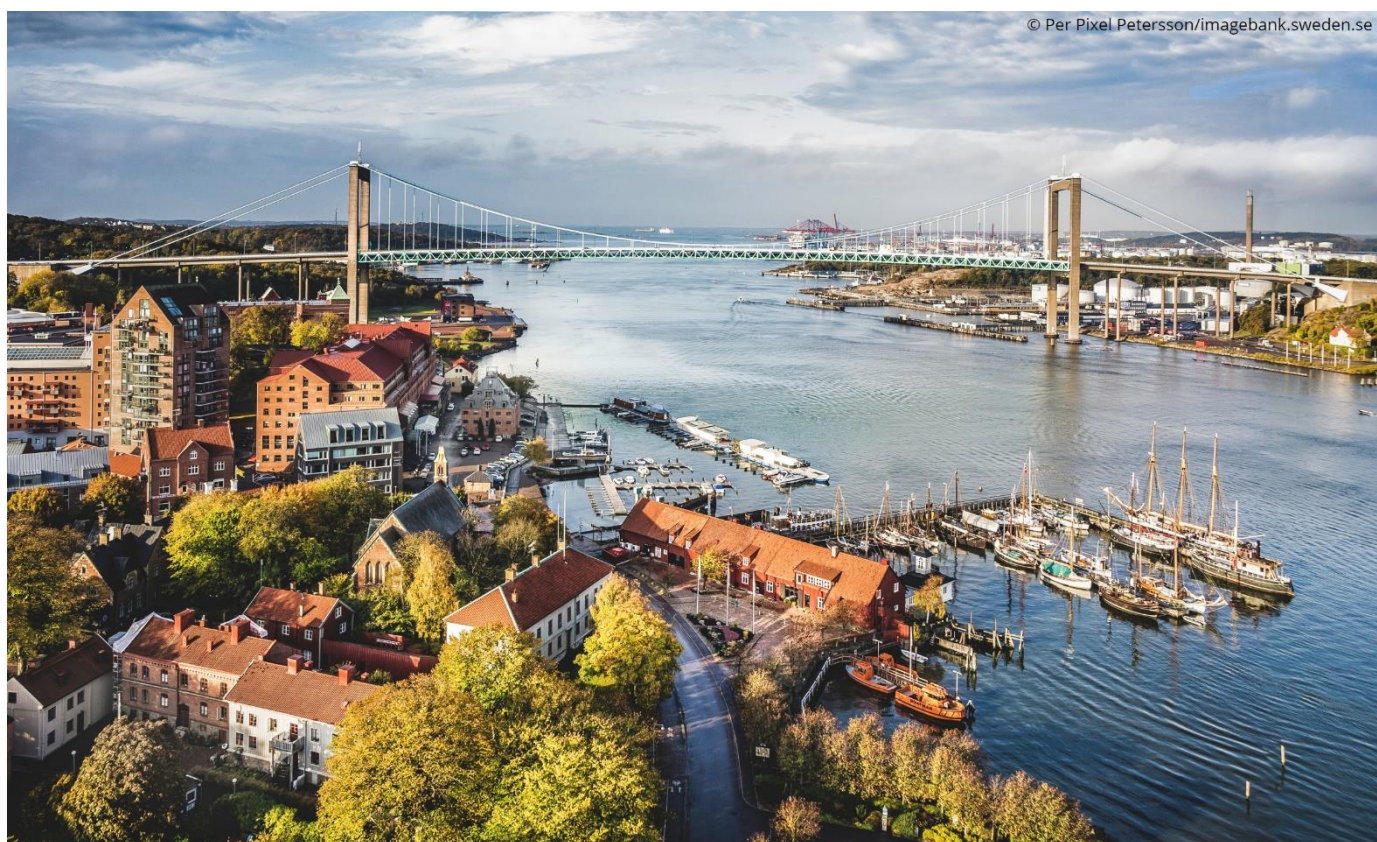


© Schwarzwolf outdoor

Die gesamte Produktauswahl finden Sie im Shop unter: www.tsd-onlineshop.de in der Kategorie „Geschenkartikel“.

TSD-Fachexkursion ins „Kanada Europas“

„Välkommen till Sverige – Willkommen in Schweden!“. Erleben Sie mit der TSD-Fachexkursion im kommenden Jahr den spannenden Kontrast zwischen idyllischen Großstädten und einer wilden nahezu unberührten Naturlandschaft mit über 95.000 Binnenseen, der das Land auch den Beinamen „Kanada Europas“ zu verdanken hat.



© Per Pixel Petersson/imagebank.sweden.se

In sechs Tagen werden Sie die schönsten Orte und Sehenswürdigkeiten Schwedens zu sehen bekommen: Die Rundreise beginnt in der Hauptstadt Stockholm, in der Sie neben dem königlichen Schloss auch das Vasa-Museum mit seinem gleichnamigen und nahezu vollständig erhaltenen Kriegsschiff aus dem 17. Jahrhundert besuchen werden. Danach geht es über Zwischenstationen weiter nach Jönköping, Göteborg, Örebro und Uppsala.

Einblicke und geführte Touren in das hiesige Holzhandwerk erhalten Sie beispielsweise im Näss Schloss in Örebro, das bis heute eine Zimmerei hat, oder auch im Sägewerk Södra, dem modernsten Sägewerk Europas. Nicht ohne Grund zählt Schweden zu den beliebtesten Reisezielen: Freuen Sie sich auf fachlichen Erfahrungsaustausch, schwedische Willkommenskultur und sagenhafte Naturräume!

Reisezeitraum und Preis: voraussichtlich 29.09. – 05.10.2019, ab 1.645 Euro* p. P.
Aufpreis Einzelzimmer: 485 Euro*.



Neugierig geworden? Die Teilnehmerzahl ist wie immer begrenzt. Deshalb schnell die Reiseunterlagen anfordern: TSD Service + Produkt GmbH, Littenstraße 10, 10179 Berlin, Tel.: 030 279070-0, Fax: 030 279070-60, E-Mail: info@tsd-onlineshop.de. Online-Order: www.tsd-onlineshop.de. *Die Preise verstehen sich inkl. Flügen, Transfer, Übernachtung mit Frühstück, Fachprogramm, Reiserücktrittskostenversicherung, Reiseleitung u.v.m. Vorbehaltlich eventueller Preisänderungen seitens unserer Partneragentur.



TSD-Berufskleidung:
Exklusiv für Innungstischler und -schreiner

Foto: Nicolas Kröger

Die TSD aktuell wird von Tischler Schreiner Deutschland (Bundesverband Holz und Kunststoff) herausgegeben. Rückfragen richten Sie bitte an:

Tischler Schreiner Deutschland

Bundesverband Holz und Kunststoff

Littenstraße 10

10179 Berlin

T +49 30 308823-0

F +49 30 308823-42

info@tischler-schreiner.de

Impressum: www.tischler-schreiner.de/impressum

TSD Schutzfunktion	
SOKA-Bau	Verbesserter Schutz der Mitgliedsbetriebe durch die Verbändevereinbarung mit den Trägern der SOKA-Bau. Bestätigt durch den Tarifausschuss des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Somit ist ab 1. Januar 2019 die alte und ungünstigere Einschränkung des Sozialkassensicherungsgesetzes (SOKA-SiG) Geschichte.
Winterbeschäftigungsumlage	Verbesserter Schutz durch eine Vereinbarung mit der Bundesagentur für Arbeit, dass Innungsbetriebe des Tischler- und Schreinerhandwerks von der Winterbeschäftigungsumlage ausgenommen sind. Außerdem meldet die SOKA-Bau nicht mehr automatisch weiter.
Beschaffungsrichtlinien	Interessenvertretung bei drohenden Wettbewerbsnachteilen, zum Beispiel nach der erfolgreichen Abwendung des Zertifizierungszwangs bei Bundessausschreibungen, weiterhin Einsatz zum Schutz vor externer Überwachung mit hohen Bürokratiekosten.
Mängelgewährleistungsrecht	Interessenvertretung im Fall von Gesetzeslücken, zum Beispiel durch Anpassung der AGB für Betriebe und die Initiative „Fairer Handwerkspartner“.
Schutz des Tischler-/Schreinerberufs	Klare Abgrenzung des Tischler-/Schreinerhandwerks vom Industrierberuf „Holzmechaniker“, Absicherung der hohen Attraktivität des Ausbildungsberufs Tischler/Schreiner, Sicherung der Ausbildungsqualität durch Bewertung, Monitoring und Weiterentwicklung des Berufsbildes.
Small Business Standards (EU)	Interessenvertretung des Tischler- und Schreinerhandwerks und Beratung der Normungsprozesse auf Ebene der Europäischen Union.
Normung	Tischler Schreiner Deutschland ist in den verschiedensten Normenausschüssen tätig. Unter anderem werden Fenster (NABau), Treppen (NABau), Holz und Möbel (NHM) sowie Maschinen und Arbeitssicherheit (NAM) fachlich begleitet. Zahlreiche Normeneinsprüche, Ergänzungen und fachlich-inhaltliche Aufbereitungen in der Normung helfen, auch morgen noch die entsprechenden Produkte zu fertigen. Insbesondere wurde zum Schutz der Interessen der Innungsbetriebe auch zur DIN 18008 Glasbemessung eingespochen. Hier gilt es, die allgemeine Forderung zur Verwendung von Glas mit bruch sicherem Verhalten abzuwehren.
DGUV	Das Steuerungsgremium der Unfallversicherer verabschiedet die verschiedensten Schriften zum Thema Arbeitsschutz. Diese werden berufsgenossenschaftlich übergreifend in den sogenannten DGUV-Schriften veröffentlicht. In der DGUV Fachbereich Holz ist Tischler Schreiner Deutschland entsprechend vertreten.
Berufsgenossenschaft	Zahlreiche Schriften werden seitens der Berufsgenossenschaft in Kooperation mit Tischler Schreiner Deutschland und den Arbeitnehmervertretern erstellt. Tischler Schreiner Deutschland gibt immer wieder Input, handwerksbezogene und praxisnahe Lösungen für den Arbeitsschutz zu sichern.
AGS/AK Risikoakzeptanz	In dem Arbeitskreis des Ausschusses für Gefahrstoffe, der die Bundesregierung berät, vertritt Tischler Schreiner Deutschland die Interessen des Handwerks. In diesem Ausschuss geht es um die Risikoakzeptanz beim Umgang mit karg zurückgehenden Stoffen. Das Gremium leistet die inhaltliche Arbeit, die hinterher in die neue Gefahrstoffverordnung einfließt und dann in jedem Betrieb umzusetzen ist.
TSD-Netzwerk (extern)	Zum Schutz der Interessen der Innungsbetriebe des Tischler- und Schreinerhandwerks ist Tischler Schreiner Deutschland Teil eines umfangreichen Verbändenetzwerks in Deutschland und Europa – Berufsgenossenschaft Holz und Metall (Gremienarbeit), Unternehmerverband des Deutschen Handwerks (Vorstand), Deutscher Holzwirtschaftsrat (Mitgliedschaft), Bundesvereinigung Bauwirtschaft (Mitgliedschaft).

TSD Service	
TSD-Gremienarbeit (intern)	Hier reden Sie mit: Meinungsbildung und Sacharbeit im Interesse der Innungsbetriebe des Tischler- und Schreinerhandwerks in unseren TSD-Fachgremien (Bundesfachbeirat Fenster und Fassade, Bundesausschuss (BA) Berufsbildung, BA Betriebsführung, BA Sozial- und Tarifpolitik, BA Öffentlichkeitsarbeit und Gestaltung, BA Sachverständige, Bundesfachgruppe Bestatter, Arbeitsausschuss Berufsbildung, Arbeitskreis (AK) Meisterprüfungsaufgaben, AK Nachwuchskampagne, AK Markenstrategie, AK Recht, Steuerungsgremium Internet, AK Fachregelwerke, Fachausschuss (FA) Bestatter).
TSD-Internetarchitektur	Für Innungen und Landesfachverbände: Angebot einer professionellen Homepage (umfangreiche Inhalte, technische Betreuung und Weiterentwicklung, zeitgemäße grafische Umsetzung und Integration der Branchenmarke).
TSD-Redaktions- und Bild-datenbank	Lizenzkostenfreie Datenbank mit Texten und Bildern, die Innungen, Verbände und Betriebe zur Selbstvermarktung nutzen können.
TSD-Nachwuchswerbung	Professionelle Marketinginstrumente für die Nachwuchswerbung, Ausbau der Marketingkompetenz (Downloadbereich: www.tischler-schreiner.de/nachwuchsarbeit Kampagnenhomepages: www.born2btischler.de und www.born2bschreiner.de), TSD-Ausbildungsblog (www.blog.born2btischler.de oder www.blog.born2bschreiner.de).
Fachregelwerke	Erstellung und Aufarbeitung von Richtlinien und Regelwerken, die auf die Belange im Tischler-/Schreinerhandwerk zugeschnitten sind, beispielsweise die Systemstatik „Fenster richtig befestigen“, Fachschriftenreihe: „Richtlinie zur visuellen Beurteilung von Tischler- und Schreinerarbeiten“.
Branchenevents/ Messen/ Berufswettbewerbe	Imagepflege für das Berufsbild: LIGNA in Hannover (Messeauftritt), Internationale Handwerksmesse in München (Messeauftritt), Die Gute Form (Ausrichter), Deutsche Meisterschaften (PLW) im Tischler- und Schreinerhandwerk (Ausrichter), WorldSkills (Organisation/Betreuung Tischler-Schreiner-Nationalteam), Informationsflyer über Berufswettbewerbe im Tischler- und Schreinerhandwerk.
Bundesfachgruppe Bestatter	Ausbau des Serviceangebots durch die Weiterentwicklung der Homepage inklusive Bestatter- und Kollegen-Suche, einer Netzwerkplattform für bundesweite Aus- und Weiterbildungsangebote, der Einrichtung eines überregionalen, kooperativen Dienstleistungsangebots, Newsletter und einem umfassenden Downloadbereich.
Meisterprüfungssätze	Qualitätssicherung in der Ausbildung des Führungskräftenachwuchses im Tischler-/Schreinerhandwerk.
Qualität in der Ausbildung	Unterstützung von Innungsbetrieben in ihrer täglichen Ausbildungsarbeit, abgestimmt auf individuelle regionale Bedürfnisse.
Bundesbetriebsvergleich	Im Rahmen eines 2-jährigen Turnus: Professionelle Erhebung und Auswertung der Wirtschaftsdaten der Branche, Sicherheit für Innungsbetriebe bei Investitionsentscheidungen der Preiskalkulation.
ÜLU-Umfrage	Professionelle Erhebung und Auswertung zur Verbesserung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜLU).
TSD-Berufskleidung	2016 neu aufgelegte Markenkleidung für Innungsbetriebe des Tischler- und Schreinerhandwerks.
TSD Service + Produkt GmbH	Exklusive Angebote für Innungsbetriebe (www.tsd-onlineshop.de).

TSD Marktchancen	
Branchenmarke "Tischler Schreiner Deutschland"	Unser „Würfel“: Entwicklung und Etablierung einer Branchenmarke für das Tischler- und Schreinerhandwerk: Unterstützung von Innungsbetrieben, um das Profil des Gewerks zu schärfen und Alleinstellungsmerkmale herauszustellen.
Systemlösungen für Türen, Fenster und Treppen	Maßgebliche Unterstützung für den Erhalt handwerklich gefertigter Tischler-/Schreinerprodukte, die dem hohen Qualitätsanspruch des Kunden entsprechen. Lösungen für das Thema Einbruchshemmung.
Markengemeinschaften	Imagepflege und Entwicklung von Markenprodukten in den Bereichen Fenster, Türen, Treppen, die auf einen hohen Qualitätsanspruch beim Kunden zugeschnitten sind.
Qualitätsgemeinschaften	Marktchancen für Innungsbetriebe des Tischler- und Schreinerhandwerks in den Bereichen Modernisierung, Einbruchschutz, Barrierefreies Bauen etc.